

Port Elizabeth:

Bedeutende Hafenstadt und traumhafte Strandkulisse



Port Elizabeth ist vor allem bekannt für seine endlosen Strände am Indischen Ozean. Für MICELer gibt es allerdings noch deutlich mehr zu entdecken. Foto: Diriyee Aamey / shutterstock.com

Port Elizabeth ist die fünftgrößte Stadt Südafrikas und liegt am Ostkap des Landes. Durch den eigenen Flughafen – übrigens aus jedem Teil der Stadt innerhalb von zehn Minuten erreichbar – und die zahlreichen Verbindungen aus und nach beispielsweise Johannesburg und Kapstadt ist Port Elizabeth hervorragend angebunden. Die bedeutende Hafenstadt erstreckt sich auf 16 Kilometern entlang des indischen Ozeans und ist bekannt für ihre Strände.

Allerdings profitieren nicht nur Touristen vom abwechslungsreichen Portfolio. Auch MICE-Planern eröffnen sich interessante Varianten. Neben einem ansprechenden Rahmenprogramm stellen sich die Möglichkeiten in puncto Unterbringung ebenfalls vielfältig dar.

Ein Beispiel ist der Sun Boardwalk Conference and Entertainment Complex. Das Fünf-Sterne-Hotel selbst bietet 140 Zimmer und Suiten, übrigens allesamt mit Meerblick. Direkt angeschlossen ist das International Convention Center (ICC).

Die größten Kapazitäten in Port Elizabeth bietet das International Convention Center. Es gehört zum Sun Boardwalk Komplex und punktet mit mondämem Design und viktorianischem Stil. Foto: Sun International

In puncto Interior Design orientiert sich das ICC vollständig am Boardwalk. Daher zieht sich die mondäne Atmosphäre, die an die Kolonialzeit erinnert, konsequent durch. Bodentiefe Sprossenfenster, stuckverzierte Wände und Decken sowie ausladende Kronleuchter und Marmorböden bestimmen das Bild. Das Raumangebot



besticht durch Flexibilität und gibt Planern einen weiten Spielraum, sowohl für kleine als auch für große Veranstaltungen.

Der größte Saal, der übrigens ebenfalls ICC heißt, misst 3.000 qm und ist für Events mit bis zu 1.700 Personen bei Cocktail-Receptions oder in Reihenbestuhlung geeignet. Ähnliche Kapazitäten finden sich im Tsitsikamma Room auf 2.000 qm.

Bei nicht ganz so viel Platzbedarf sind drei weitere, kleinere Räume des Hauses mit jeweils 55 qm prädestiniert. Abgerundet wird das Portfolio durch die beiden „Yellowwood Rooms“, die sich in ihrer Funktion als Boardroom hervorragend für Meetings mit bis zu zehn Personen anbieten.

Direkt nebenan

In direkter Nachbarschaft zum Entertainment-Komplex des Boardwalk befindet sich das The Beach Hotel mit seinen 58 Zimmern. Durch die überschaubare Größe eignet sich das Vier-Sterne-Haus für eine exklusive Nutzung des gesamten Hotels. Dafür spricht außerdem der kleine, aber feine Konferenzbereich, der aus insgesamt drei Räumen besteht. Die größten Kapazitäten entfallen dabei auf den Agulhas Room. Bis zu 140 Personen können hier konferieren. Bei einer Nutzung mit Tanzfläche reduziert sich diese Zahl allerdings auf 60, dafür kann getanzt werden. Die zweite Option ist

der Regatta Room für bis zu 70 Personen. Zusätzlich gibt es noch den Boardroom, der sich für kleinere Meetings mit bis zu 18 Personen eignet.

auf eine eigene Etage zurückgreifen. Fünf Räume sind rund um den großzügig gestalteten Foyerbereich im zweiten Stock des Hauses angeordnet. Je nach Bestuh-



Zwar nicht säulenfrei, dafür aber mit Blick auf den indischen Ozean, präsentiert sich der größte Meetingraum des Protea Hotel Port Elizabeth Marine. Foto: Marriott International

Ein weiterer Vorteil neben der Größe des Beach Hotel ist die gemütliche Atmosphäre: Sowohl die öffentlichen Bereiche wie Bar und Lobby als auch die drei Restaurants des Hauses glänzen mit freundlichem Design und vor allem gemütlischem Charme. Und der Name Beach Hotel ist zudem hervorragend gewählt. Denn direkt gegenüber befindet sich mit dem Hobbie Beach einer der schönsten Strände von Port Elizabeth.

Nur ein Stück weiter am Strand entlang, aber immer noch in fußläufiger Lage zum ICC können Planer im Protea Hotel Port Elizabeth Marine einchecken. Die von dem deutschstämmigen Otto Stehlik gegründete Hotelkette ist die größte Afrikas und steht seit jeher für afrikanische Gastfreundlichkeit. Sie gehört zwar mittlerweile zu Marriott, am Grundgedanken hat sich aber bis heute nichts geändert. 114 Zimmer finden sich hier, darunter auch einige, die sich für Long Stays eignen und die über eine eigene Küchenzeile ebenso wie – bedingt durch den Maisonette-Stil – einen sehr großzügigen Wohnbereich, getrennt vom Schlafbereich, verfügen.

Für Meetings und kleinere Konferenzen oder Präsentationen können Planer

ungsvariante können im größten Raum des Hauses bis zu 120 Personen tagen. Für einen Cocktailempfang sind sogar 150 möglich. Die durchgehenden Glasfronten geben den Blick auf den Indischen Ozean aus jedem Winkel des Raumes frei. Daher verwundert es nicht, dass gerade dieser Raum sehr häufig für Hochzeiten bespielt wird.

Die Big 7 erleben

Der Addo Elephant National Park liegt etwa 70 km nordöstlich von Port Elizabeth und bietet als einziger Nationalpark weltweit die Möglichkeit, nicht nur die Big Five hautnah zu erleben, sondern sogar die Big Seven. Auf knapp 50 qkm tummeln sich neben Löwen, Elefanten, Nashörnern, Büffeln und Leoparden eben auch Haie und Wale. Somit lassen sich Safaris zu Land und zu Wasser organisieren und in das Rahmenprogramm einbauen. Jedoch sollte immer im Gedächtnis bleiben, dass es sich im Nationalpark eben um frei lebende Wildtiere handelt. Das heißt: Eine Garantie, etwa alle Big Five oder Big Seven zu sehen, gibt es nicht. Dennoch ist es den Versuch allemal wert. Denn schon die Landschaft im Addo Elephant National Park ist beeindruckend.

VIENNA HOUSE

•
VERSATILE
CREATIVE
PROFESSIONAL
•



More than
30 hotels
in 8 countries

ENDLESS EXPLORATION
viennahouse.com